Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister

N i e d e r s c h r i f t

11/006/2019

über die Sitzung **des Ortsausschusses Vörden**
am **Montag,** dem **02.12.2019**, von **18:30 Uhr** bis **20:30 Uhr**
im **Sitzungssaal des Rathauses**

Anwesend:

Vorsitzende/r
Bernadette Niemeier

stellv. Vorsitzende/r
Josef Hoffmeister

Ordentliche Mitglieder
Heinz Heine
Thorsten Hölting
Mathias Schmidt

Ortsheimatpfleger/in
Karin Föckel

Protokollführer
Stefan Niemann

Abwesend:

Ordentliche Mitglieder
Thomas Meißner
Sybille Mocker-Schmidt

Zuhörer:
Elmar Stricker, Ratsherr,
Elmar Lange, stellv. Mitglied,
August Brand, Michael Nolte, Uwe Hovenga.

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende des Ortsausschusses begrüßt die Anwesenden. Sie stellt sodann die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Sportgelände Vörden; Sanierungsbedarf und zukünftige Entwicklung

Bernadette Niemeier führt in den Tagesordnungspunkt ein und berichtet von der Bereisung vom 03.11.2019, bei dem die Ausschussmitglieder einen Eindruck von dem Zustand des Sportgeländes und des Sporthauses bekommen konnten. Ziel der heutigen Ausschusssitzung müsse die Festlegung einer Prioritätenliste mit Maßnahmen zur Ertüchtigung des Sportplatzes sein, die einen dann wieder reibungslosen Spielbetrieb für die Sportvereine ermögliche. Gerade in den Sommermonaten sei der Sportplatz stark frequentiert, auch durch diverse Jugendmannschaften.

Herr Niemann berichtet, dass die Verwaltung den Vorschlag in den Haushalt einbringen werde, den Sportplatz neu zu besanden und nachzusäen. Weitere Maßnahmen seien über die politischen Parteien einzubringen.

Bernadette Niemeier unterbricht die Sitzung gegen 18.50 Uhr, um den im Zuhörerbereich anwesenden Vertretern des Sportvereins Vörden ebenfalls die Möglichkeit zur Teilnahme an der Diskussion zu geben.

Michael Nolte erklärt, dass alle weiteren Maßnahmen am Sportplatz nur dann Sinn machen, wenn auch die Bewässerung in den Sommermonaten sichergestellt werden kann. In den vergangenen zwei Jahren habe sich der Sportplatz aufgrund der Trockenheit zu einem der schlechtesten Plätze im Kreis entwickelt, der kaum verletzungsfrei bespielbar sei.
Herr Niemann erläutert die Gründe, warum eine ausreichende Wasserversorgung über den alten Hochbehälter von Vörden derzeit nicht sichergestellt werden kann. Zur Bewässerung seien an heißen Sommertagen etwa 50 m³ Wasser täglich erforderlich, die aufgrund der maroden Leitungen nicht im Hochbehälter ankämen. Es müsse, wie in Bredenborn, über die Bohrung eines Brunnens nachgedacht werden, was mit 12-15.000 € zu buche schlagen dürfte.

In der weiteren Diskussion wird besonders der schlechte Zustand des Vordaches und der Schiedsrichterkabine am Sportheim erörtert.

Abschließend werden folgende Prioritäten für die Ertüchtigung des Sportgeländes festgelegt:

1.) Bohren eines Brunnens zur Bewässerung, inkl. der von der Verwaltung angedachten Besandung und Nachsaat.
2.) Sanierung des Vordaches und der Schiedsrichterkabine
3.) Erneuerung des auf der Südseite vorgelagerten Hartplatzes/Trainingsplatzes sowie der Sprunggrube
4.) Sanierung der Laufbahn, wobei zu prüfen ist, ob eine Sanierung in Eigenleistung der örtlichen Bevölkerung möglich wäre.

Das Wurf-Feld auf der Nordseite des Platzes soll ggf. zu einem späteren Zeitpunkt erneuert werden.

Die Sitzung wird gegen 19.30 Uhr wieder aufgenommen.

Beschluss:

Der Ortsausschuss beschließt die o.a. Maßnahmen mit der vorgegebenen Priorität in die politische Beratung des Sportstättenentwicklungskonzeptes einzubringen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

3. Optimierungsmaßnahmen Friedhof Vörden

Bernadette Niemeier führt auch in diesen Tagesordnungspunkt mit einem Bericht zum Ortstermin vom 03.11. ein, bei dem auch das Friedhofsgelände begangen wurde.

Auf Nachfrage erklärt Herr Niemann, dass er noch keinen Kontakt mit dem Baron hinsichtlich der auf den Gehweg überwachsenden Lebensbäume aufgenommen habe, weil er befürchte, dass ein Rückschnitt die Lebensbäume so stark beschädigen würde, dass diese anschließend komplett entfernt werden müssten. Hierzu wolle er zunächst ein klares Votum des Ausschusses.
Bernadette Niemeier wird vorab das Gespräch suchen und anschließend ggf. Kontakt zu Herrn Niemann aufnehmen.

Die Ausschussmitglieder diskutieren anhand eines Luftbildes die Lage des künftigen Grabfeldes für Urnengräber.

Beschluss:

Die künftigen Urnengräber sollen nach Abschluss des jetzigen Feldes gegenüber dem letzten Urnengrab beginnend auf der gegenüberliegenden Wegeseite zurück in Richtung der Friedhofskapelle angelegt werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Bernadette Niemeier schlägt vor, einen der Container für Erde vom Friedhof zu entfernen und die weiteren Container mit einer Hecke einzufassen. Es wird länger über den Nutzen der Container und die Sinnhaftigkeit einer Hecke beraten, wobei letztlich die Befürchtung gesehen wird, dass beim Anlegen einer Hecke der Plastikabfall und Pflanzabfälle in der Hecke/hinter der Hecke entsorgt werden und der verbleibende Container für Erde falsch befüllt werden könnte.

Beschluss:

Das Umfeld der Container verbleibt wie bisher. Es wird kein Container entfernt und keine Hecke gepflanzt.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme.

Frau Niemeier schlägt zudem vor, ähnlich wie derzeit in der Ortschaft Ovenhausen in einer Abstimmung über die Dorf-App entschieden werden soll, ein Ganzjahresblühbeet auf dem freien nördlichen Grabfeld anzulegen.
Die Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, zunächst die Befragung in Ovenhausen abzuwarten und Vergleichsobjekte anschauen zu wollen.

4. Mitteilungen und Anfragen

Thorsten Hölting berichtet von einem Antrag des Schützenvereins Vörden an die Verwaltung, bzw. den Rat, die derzeit für die Nutzung des Toilettenhäuschens und des Schützenplatzes jährlich anfallenden Zahlungsforderungen in Höhe von rund 715 € zu überdenken. Insbesondere bitte der Schützenverein im Sinne der Gleichbehandlung um Überprüfung, wie in anderen Ortschaften und bei anderen Vereinen hinsichtlich der Platzmiete verfahren wird.
Der Ausschuss nimmt die Ausführung zur Kenntnis.

Mathias Schmidt lobt die kürzlich durchgeführten Abzieh-Arbeiten an der Bankette der Straße Unterm Steinbrink. Dadurch sei beim Starkregen am 15.10. das Niederschlagswasser erfolgreich in die Wiese entwässert worden. Er bittet, der Optik wegen, auch die letzten verbleibenden Meter der Bankette abzuziehen.

5. Fragen von Einwohnern

Auf Nachfrage, wie die Verwaltung plane der Abfallsituation (Wilder Müll rund um die Glas- und Altkleidercontainer) am Schützenplatz zu begegnen, berichtet Herr Niemann, dass im kommenden Jahr voraussichtlich eine Videoüberwachung installiert werde.

gez. Bernadette Niemeier
Vorsitzende

gez. Stefan Niemann
Protokollführer